

# Hard Asset- Makro- 02/19

Woche vom 07.01.2019 bis 11.01.2019

## Infla XS- gerade noch oder zu spät?

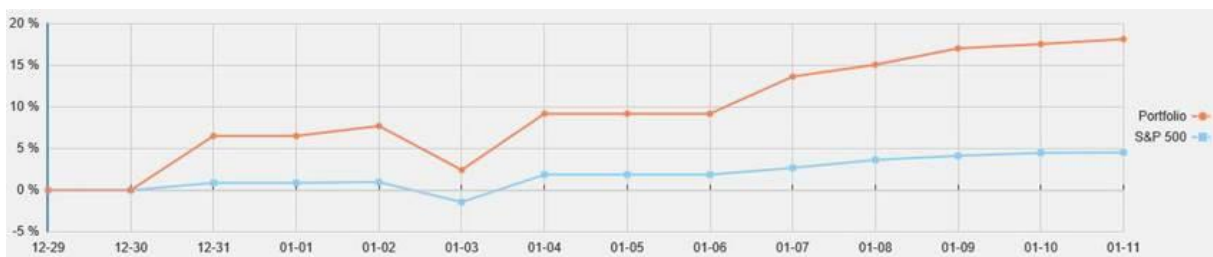
Von Mag. Christian Vartian

am 12.01.2019

Na Gott sei Dank SPX 500:



Unsere Aktiensubportfolios performen den SPX 500 zwar aus, aber Wunder können wir auch nicht und so rettet der steigende SPX 500 plus unser Outperformen desselben durch Sub- Portfolios zum Aktienportfolio (hier eines daraus)



das Gesamt- Portfolioergebnis in der Woche

Dies deshalb, weil der USD fast die ganze Woche fiel;

hier gegen den EUR



hier und wichtiger gegen den YUAN



und zwar stärker gegen den YUAN als gegen den EUR



wodurch hübsche Wohlfühleffekt- Charts gegen den USD entstanden, so bei Gold, das aber in EUR sank



bei Palladium, das neue Spitzen in USD erreichte, aber gegen den EUR nur minimal stieg



bis zu Platin und Silber, welche in USD knapp nicht vernünftig hedgebar waren, weil zu schwach sinkend, gegen EUR aber recht kräftig Federn ließen.



*Über dem GD 200 im H1 einen Hedge reinwerfen ist einfach Unsinn*



Nur von Wohlfühleffekten haben wir nichts, die sind so wie Schönrechnen von Werten von DE- oder AT- Innenstadtimmobilien in EUR das ganze Jahr 2018 und dann mit den „instabilen“ Finanzmärkten in USD vergleichen, die nur wegen eines massiv steigenden USD instabil waren.

Zuletzt am Freitag mußte auch noch der EUR sinken, Metalle dämpfend, noch schlimmer, und natürlich sank er nicht so stark gegen den USD, wie er die Metalle gegen den USD senkte.

0,75% Plus diese Woche, wir können nämlich wirklich gewichten, ansonsten ist das der Prototyp eines Vermögensrückganges in EUR, gegen den man kaum etwas machen kann (Hedgen gegen EUR geht fast nicht), wie die Situation in der abgelaufenen Woche strukturiert war.

Die Komplexität der von den Zentralbanken der USA, der EZB und bis vor einigen Monaten auch der Chinesischen Zentralbank falsch gemanagten Situation der Weltmärkte wird sich jetzt entladen.

Beispiel Gold:

Gold sank die ganze Woche für diejenigen, die Liquiditätstheorie wirklich verstehen. Darunter nicht nur wir, auch andere, der richtige Satz von Martin Armstrong dazu: „Ein Wert steigt nur, wenn er in allen relevanten Währungen steigt“ gehörte in Stein gemeißelt, so wichtig ist er.

Also sehen wir uns doch die wichtigste Ratio von Gold an, nämlich gegen die Währung des Landes, das am meisten Gold kauft:

**XAU/CNY, 60**



Das kurze Bild bedarf keines Kommentars.

XAU/CNY, D



Das mittlere Bild zeigt ein Retracement, das deutlich ist, aber noch nicht überkritisch, vor allem könnte ja die Trendlinie halten (**Ratespiel; bei wie viel USD/ Unze ist das ungefähr?**)

**XAU/CNY, M**



Und das große Bild gleichzeitig einen nach oben durchgebrochenen Aufwärtstrendkanal (bullisch) gefolgt von einem Doppeltopp (bärisch), falls sich letzteres bestätigte (noch nicht sicher).

Irgendwie scheint es recht geboten, hier mal die 9250 YUAN/ Unze herauszunehmen als Widerstand, nur wie?

Auch im Wettbewerb der Fallschirmspringer zwischen dem diese Woche sinkenden Gold, dem sinkenden USD und dem sinkenden EUR liegen nun recht harte charttechnische Indizien vor und zwar aus unabhängigen Methodologien mit übereinstimmender Aussage, die ein Überholen im Fall

von EUR und Gold gegenüber dem USD als nächste Bewegung ankündigen. Noch gemeiner allerdings dabei ist nun, dass beim EUR noch mehr Luft nach oben ist als beim Gold, weswegen wir momentan mit den eigenen und übereinstimmenden fremden Analysen noch etwas vorsichtig in der Anwendung sind, da zumindest der zu fast 60% EUR- bestimmte USDX doch eine gravierende Auswirkung auf die Ratio Gold gegen den USD hat und ein asynchroner Start nach unten daher zwar möglich, eigentlich auch indiziert, aber eben mit einer Unsicherheitswahrscheinlichkeit behaftet ist. Und ob der Goldkurs bei ungefähr 8680 YUAN/ Unze nach oben abprallt und was das in USD ist, steht auch noch aus.

Und außerdem war minimale Inflation Stufe XS diese Woche.

Mit den obigen Chart vor Augen ist es klar, warum China diese Woche nicht rasant weiteres Gold zukaufte, nicht einmal wirklich Palladium (das sie zu Hause nicht haben und viel dringender brauchen)

Im größeren Bild entscheidet nun ohnehin der YUAN fast alles, er ist ja gestiegen, weil China Liquidität nun zugibt.

Wenn China das nun konsequent macht, steigt es zur Nummer 1 auf, die EUR- Zone ist ja- wegen Rezessionserwartung, das muß man sich gebenetzt auf Geldmengenstraffungskurs

Bitte erinnern: Die Weltkapitalströme rennen nicht in die „überharte Währung“ um im Sado- Kabinett Deflationscrashes zu erleiden, sie rennen in „ausreichend weiche Währungen, wo es boomt und man etwas verdienen kann“ Umfangreich seit einem Jahr von uns bewiesen und hier nicht nochmals auselaboriert. Haben Sie noch Milton Friedmann, seinen Schüler und geistigen Vater des EUR, Herrn Mundell..... und andere Monetaristische Bücher zu Hause: Glücksfall, es ist Januar, der einzige Wert, den die je hatten, der Heizwert ist nun am höchsten- nutzen!

Folgen Sie hier getrost Herrn Powell von der FED, der ist nun auf einmal antimonetaristisch geworden und weich. So ein Währungsabverkauf nach Überverhärtung durch vollunsinniges Deflationieren wegen Bekämpfung nicht existenter Inflationsgespenster (US- CPI kam schon wieder ohne jede Zunahme herein) stoppt Gehirnkrebs recht schnell, wie man sieht.

Bloß die Zellzerstörung bleibt, denn behoben ist nichts, alle Schäden sind noch da.

Ob die im Jahre 2018 angerichteten Liquiditätsschäden nun voll die Realwirtschaft treffen ist noch nicht klar.

Aktive neue QEs um sofort gegenzusteuern sind nicht angekündigt. Das bloße „Wir schneiden Euch 2019 nicht noch mehr Finger ab“ der FED wie jetzt zu vernehmen, reicht wohl nicht, wer repariert den Schaden?



Aber dem alten Bluthund kommt da ein Verdacht auf, halt, ist das nicht die perfekte Attacke gegen die EUR-Staatsanleihen, was die FED da – ständig Meinung und Lehrbuch wechselnd, betreibt?

Blicken wir mal hin:

Die Rendite der 10 jährigen US- Staatsanleihen steht nun bei 2,7%. Da die FED nun scheinbar auf weitere Zinserhöhungen verzichtet, nimmt sie dem Kurs der 10- jährigen US- Staatsanleihen, die schon am Markt sind, die Bedrohung weg, wegen neuer Zinserhöhungen im Kurs weiter zu sinken.

Das ist mal kursstabilisierend.

Die Rendite der 10 jährigen Französischen AFT steht bei 0,66%. Da die EZB nun keine Staatsanleihen mehr kauft, nimmt sie dem Kurs die Kurspflege weg und sohin stehen als:

- a) Eigenkapitalbetrachtung: 2,7% US- Rendite gegen 0,66% FR- Rendite und letztere müsste nach oben explodieren (der Kurs nach unten)
- b) Fremdkapitalstapelbetrachtung (Finanzierung der Staatsanleihen bei der Zentralbank, dort als Pfandgut deponiert mit minimalem Eigenkapital):  $2,7\% \text{ US- Rendite} - 2,25\% \text{ USD Zins} = \text{positive Carry } 0,45\%$  versus  $0,66\% \text{ FR- Rendite} - 0,25\% \text{ EUR Zins} = \text{positive Carry } 0,41\%$ , auch hier schachmatt für Frankreich, wenngleich weniger arg.

Beachten Sie bitte: Das Argument, dass das Beenden des Ankaufes von Staatsanleihen durch Zentralbanken irgendeine Währung erhärtet noch eine Zentralbankbilanz stabilisiert ist ohnehin Unsinn, weil wenn die Zentralbank die Staatsanleihen nicht selbst kauft, finanziert sie diese als Pfandgut für Geschäftsbanken, die sie stattdessen kaufen und somit bleibt bei der Zentralbank das genau gleiche Risiko am Buch, nur nicht unter „Anlagevermögen“ sondern als „Pfandgut für Forderungen“, Stabilitätsvorteil null, einzige Wirkung: Deflation.

Im Grunde verstärkt die nun weichere FED also den relativen Nachteil nun nicht mehr kursgepflegter EUR- Staatsanleihen gegenüber nun nicht mehr kursbedrohten US- Staatsanleihen und das ist auch typisch „America First“. Opfer ist aber diesmal nicht China.

Umgekehrt kann eine Beilegung des Handelsstreits USA China wenn sie durch China weiter ALLGEMEIN erfolgt wie zuletzt mit der Senkung von Zöllen auf 700 Produktkategorien mehr DAX bullisch sein als Dow- bullisch, einfach weil die BRD mehr exportiert als die USA. Das gilt aber dann nicht, wenn die USA etwas BILATERALES verlangen, was einseitig die US- Exporte nach China erhöht und nicht für alle gilt.

Sehr viele Fragezeichen also, wir bearbeiten diese für unsere Kunden alle und haben für jeden Ausgang ergänzende Subportfolios zur Hand.

Viele Charts befinden sich an recht wichtigen, mittelfristigen Entscheidungsmarken und stabilen Trend gibt es noch immer keinen.

Schwere Krise möglich oder haarscharf doch nur einige Verbrennungen und Abschürfungen, wir werden es bald wissen.

Theoretisch und darum scheint es uns nach wie vor zu gehen- um Währungen nämlich- scheint interessant, wann der Komplettkollaps des Monetarismus nun eintritt. Amerikaner sind ja, siehe Powell, ultraschnell und flexibel wie Pietro Badoglio, immer gewinnen, Ideologien und Seiten kann man wechseln wie die Unterhose.

Die EUR- Zone steckt aber nach wie vor in der Kanadischen Version des Robert Mundell der Monetaristischen Falschideologie des Milton Friedman fest und das wird nicht ohne Brüche zu lösen sein, so absurd es ist, dass der Kontinent mit dem Nr. 1 Genie der Wirtschaftswissenschaften, dem Österreichischen Geistestitanen des Relativismus Carl Menger aus Nowy Sącz und Wien und dem inhaltlich brillanten, zielmäßig diskutablen, Englischen Nr. 2 Genie aus Cambridge John Maynard Keynes nun wirklich eigene Schulen mit 1000 Mal mehr IQ zur Anwendung hätte, noch dazu verschiedene für jeden Geschmack.

Die Beendigung der EZB Infusion wird auch ein halbfertiges Provisorium, konstruiert nach Mundell- Ideologien an einen Entscheidungspunkt bringen.

Schuldenunion oder nicht?

Entschlimmerung durch Entkopplung nach 19 Jahrhundert- Stil- („nationaler“) Bismarck/ Schmoller/ Schacht/ Keynes Manier?

Lösung durch Rückkehr der tatsächlich kongruenten Räume nach Menger Manier?

Letzteres ist sympathisch und hätte sogar eine Verwendung für einen der letzten Verfechter des EUR im Istzustand in Frankreich, den Präsidenten der Industriekammer dort, den Schäbisch- Evangelischen Industriellen Peugeot, Familie aus Mömpelgard (Montbéliard), ehem. Westprovinz des Königreiches Württemberg und früher 1796 als dieses 1866 i.d.F.

Tauberbischofsheim/1871 von anderen Zentralisten besetzt. Königlich Württembergischer Wirtschaftsminister, das wär doch was, Herr Peugeot statt Provisorienkrücken verteidigen!

AFT gegen Treasury, garniert mit Gilets Jaunes....es könnte nun eine Lösung anstehen.

Got Gold? Got Palladium? Got Shares?

Got Silver, Ctyptos, Platinum and other diversifications?

Na, dann kann ja nichts passieren!

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) sank von EUR 1127,45 auf 1122,78; minus 0,41%

Platin (Pt) sank von EUR 721,31 auf 705,80; minus 2,15%

**Palladium (Pd) stieg von EUR 1143,34 auf 1148,84; plus 0,48%**

Silber (Ag) sank von EUR 13,73 auf 13,57; minus 1,17%

Silberzahlungsmittel ist auf dem Zahlungsmittelwert in EUR.

Grosses Gefäß (Firmentyp): Unser Musterportfolio:

Mit systemtheoretisch, nachrichtengesteuerten, drehpunkt- und liquiditätsinduziert eingesetzten Futures short (mit 20% Cash-Unterlegung, damit hoher Reserve zusätzlich zur Trade Margin) konnten (nach Abzug etw. SWAP-Kosten) 0% auf 100% und in Goldwährung erzielt werden. Im physischen Portfolio **stieg** der Gewinnsockel in der Währung Gold um **0,062%**

**Performance 2019 in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2019 = 100)**

Muster-Portfolio	101,19	kum. inkl. 2010 bis 2018: 206,74
Mit Kursverteidigung	101,19	kum. inkl. 2010 bis 2018: 1143,01

**Performance 2019 in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 1117,36 EUR/oz Au zum 1. Jan 2019 = 100)**

Muster-Portfolio	<b>101,68</b> (Minus 0,36% zur Vorwoche)
Mit Kursverteidigung	<b>101,68</b> (Minus 0,36% zur Vorwoche)

*Wie immer und zur Vergleichbarkeit: Nach Börsenspreads, vor Broker-, Händler- u/o Gefäßkosten*

Portfolio Aktien, Aktienindizes, Minenbeimischung; Web X.0. & Crypto Industry Aktien und Trade: Wochenplus 2,15% in EUR. Details und Gesamtgewichtung nur für Kunden.

Portfolio BitCoins, LiteCoins, BitCoin Cash & Hedge; Ethereum, Dash & Trades; Crypto CFD Mengenvariation (nach Vermögensverwaltungsmethode mit Dosisänderung, Allokationsänderung statt Stopps); Alternative Crypto Coins Long Only: Wochenminus 0,92% in EUR. Details und Gesamtgewichtung nur für Kunden.

*Wie immer und zur Vergleichbarkeit: Nach Börsenspreads, vor Broker- u/o Gefäßkosten*

*Die Nutzung des Portfolios ist kostenpflichtig. Weiterführende Informationen, Change Alerts, Einblick in unsere Absicherungen zum Subportfolio Edelmetall sowie alle Informationen und Details zum Subportfolio Aktien, Minenaktien, Crypto Industry Aktien und Details zum Subportfolio BitCoins, LiteCoins & Hedge; Ethereum, Dash & Trades; Crypto CFD Mengenvariation (nach Vermögensverwaltungsmethode mit Dosisänderung, Allokationsänderung statt Stopps); Alternative Crypto Coins Long Only finden Sie über unseren Blog oder direkt bei mir.*

Unser Blog: <http://www.vartian-hardassetmacro.com>

Den Autor kann man unter [vartian.hardasset@gmail.com](mailto:vartian.hardasset@gmail.com) und [christian@vartian-hardassetmacro.com](mailto:christian@vartian-hardassetmacro.com) erreichen.

*Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.*